Finanzen : die Kasse von Pro Infirmis

Autor(en): **hauser, Max**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **23 (1981)**

Heft 4: **Von Herzen für die Pro Infirmis**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-156021

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Finanzen

80-23503
Pro Infirmis
Zentralstelle und Einzelhilfe
Zürich

Die kasse von Pro Infirmis

Wer an Pro Infirmis und geld denkt, denkt unwillkürlich an die osterspende ("von herzen für die behinderten" und in diesem jahr "von herzen helfen"). Doch nur rund ein sechstel aller einnahmen von Pro Infirmis stammen aus der osterspende.
Das budget der Pro Infirmis stützt sich auf drei säulen:

Beiträge aus der iv: allen organisationen der privaten invalidenhilfe gewährt die iv einen beitrag an die lohnkosten; z.z. sind das 80%.
Pro Infirmis führt im auftrag der iv verschiedene abklärungen durch (z.b. abklärung der hilflosigkeit) und verwaltet den bundeskredit "fürsorgeleistungen an invalide" (FLI). Arbeitsaufwand und spesen für diese arbeiten werden von der iv vergütet. Ebenfalls subventioniert werden kurse und lager (z.b. die tagung vom letzten herbst in Gwatt).
Insgesamt erhielt Pro Infirmis vom bundesamt für sozialversicherungen 1979 rund 7,5 mio. franken.

Beiträge von privaten: darunter fallen die einnahmen aus der osterspende und den patenschaften. Aber auch die vielen grösseren gaben von privatpersonen und firmen und legate aus dem nachlass von verstorbenen.
Daneben erhält Pro Infirmis beiträge von eltern, behörden und anderen hilfswerken für ganz bestimmte "einzelfälle" (=behinderte).
Alles in allem sind das etwa 12 mio. franken (1979).

Beiträge von kantonen und gemeinden: verschiedene kantone und gemeinden leisten zuschüsse an die beratungsstellen auf ihrem gebiet in der höhe von fr. 800'000.–. (Dies ist nötig, weil das zentralsekretariat nicht alle ausgaben der beratungsstellen übernimmt/übernehmen kann.)

Ausgaben 1979: der grösste ausgabenposten sind die personal- und beratungskosten in allen beratungsstellen (1979: 9 mio., fr.). Mit fast 6 mio. fr. wurden behinderte unterstützt und 2 mio. fr. "verschlingt" das zentralsekretariat. Dazu kommen die beiträge an die fachverbände von Pro Infirmis und an andere organisationen der behinderten-hilfe (1979: fr. 800'000.–) sowie die unkosten der osterspende.

Kürzung der iv-beiträge: gegenwärtig diskutiert das bundesamt für sozialversicherungen eine kürzung der subventionen an die lohnkosten. Für Pro Infirmis und die meisten anderen organisationen der behindertenhilfe und -selbsthilfe wären diese finanziellen einbussen kaum tragbar . . . . (stichwort: sozialabbau!? !).

Max Hauser, Bern

PS: *Auch dürfte es hier ein vorteil sein, dass führende männer aus wirtschaft und politik im Pro-Infirmis-vorstand sitzen. So z.b. der präsident E. Brugger, verwaltungsratspräsident der schweiz. Volksbank; P. Arnold, direktionspräsident der Migros; Ch.L. Brandt & Freres SA, (Omega-Uhren); H.U. Guggisberg, Vizedirektor der Schweiz. Volksbank; A. Müller-Marzohl, Nationalrat; A. Muheim, Nationalrat.*